



URANIO AG: Strategischer Investor vor dem Einstieg?

Name: Uranio AG	Börse: Frankfurt, Börsenkürzel: UAI
WKN: AOMKD4	ISIN: CH0028827852
Anzahl der Aktien: 225 Mio.	MarketCap: 335 Mio.
Kurs: 1,49 €	(04.02.2009) Branche: Uran, Energie
Kursziel: 2,50 €	Internet: www.uranio.ch

Uranio AG, gegründet 2006, ist ein schweizerisches Unternehmen mit Holdingstatus. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist die Exploration und Entwicklung von Uran-Konzessionen. Aktuell ist die Gesellschaft in Argentinien und der Zentralafrikanischen Republik tätig, wo über 2 Tochtergesellschaften umfangreiche Konzessionsgebiete gehalten werden.



Der Kurs der Aktie hat seit Anfang 2007 vor dem Hintergrund der Turbulenzen auf den Kapitalmärkten von Euro 0,70 deutlich nachgegeben. Ab August 2008 kann man eine Rallye entgegen dem allgemeinen Markttrend beobachten. Aktuell notiert er um die Euro 1,50 Marke.

ARGENTINIEN

Uranio AG hält über die 100% Tochter **Uranio del Sur S.A.**, 22 Konzessionsgebiete mit einer Gesamtfläche von 171.000 Hektar in den Provinzen La Rioja, San Luis, Salta und Jujuy, Argentinien.

Argentinien gehörte zu den traditionellen Uranproduzenten. Die Aktivitäten wurden über eine staatliche Behörde für Atomenergie gesteuert. Es war für private Firmen praktisch unmöglich, Lizenzen für Uranexploration zu erhalten. Als vor dem Hintergrund der Geschehnisse in Tschernobyl die Nutzung der Kernkraft negativ belegt war, sank die strategische Bedeutung des Urans. So wurden in Argentinien die Minen geschlossen und die Zuständigkeit wechselte von der Atombehörde auf die Bergbaubehörde. Dieses Zeitfenster nutzte die kanadische Firma Rome Resources Ltd., um eine Prospektion in den bereits bekannten Gebieten durchzuführen. Nach Sichtung der alten Datenbestände des Staates wurden nach und nach Lizenzgebiete beantragt und in der dafür geschaffenen Tochter Uranio del Sur, S.A., vereinigt. Im Endeffekt hat man mehr Gebiete identifiziert, als ursprünglich vorgesehen. Rome Resources Ltd., deren Schwerpunkt die Erschließung von Kupfer- und Goldvorkommen ist, hat die Uranio del Sur, S.A., in eine neue Gesellschaft (Uranio AG) ausgegliedert, um sich exklusiv auf die Entwicklung der eigenen Gold-/Kupfervorkommen zu konzentrieren.



Uranio del Sur, S.A., hat eine erfolgreiche Explorations-Saison 2008 abgeschlossen. Es wurden 3 völlig neue Uranfelder entdeckt. **Die bereits bekannten Felder wurden weiter entwickelt, so dass in der nächsten Saison umfangreiche Bohraktivitäten zur exakten Definition der Lagerstätten vorgenommen werden können.**

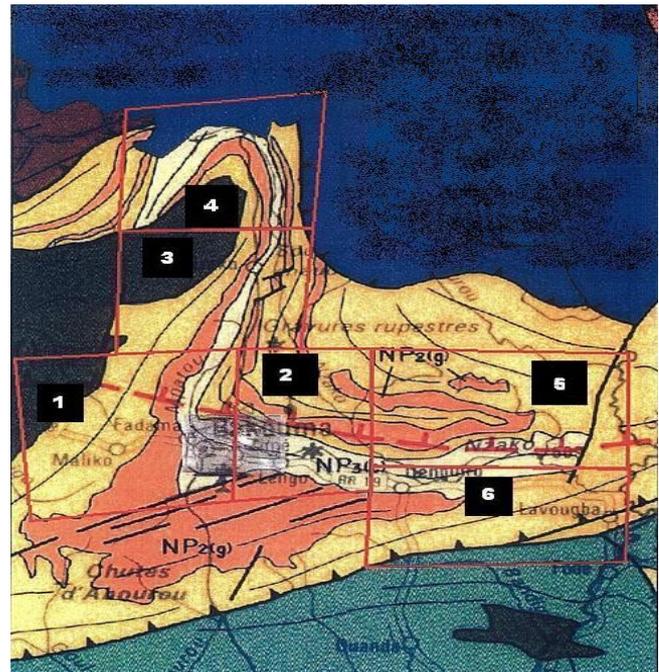
Zentralafrikanische Republik

Zentralafrika ist bekannt durch seine umfangreichen Rohstoffvorkommen, darunter auch Gold, Diamanten und Uran.

Die Uranio AG hat 100% der Xenon S.A. von der Lana International Ltd. erworben.

Xenon hält über die 100%-ige Tochter Les Mines de Centrafrique S.A. 4 Lizenzblöcke (Block 3-6) mit einer Gesamtfläche von 200.000 Hektar, die das weltbekannte Bakouma Urangebiet der halbstaatlichen französischen Urangesellschaft AREVA (Block 1 + 2) umschließen.

Das Bakouma Urangebiet ist seit mehr als 50 Jahren bekannt und enthält Uranerze mit einem der höchsten U₃O₈ (Uranoxyd) Gehalte weltweit. Damit erlangen die Blöcke 3-4 für AREVA eine strategische Bedeutung.



Die Lizenzblöcke 1 +2 gehören Areva, die Lizenzblöcke 3 - 6 gehören Uranio AG

AREVA hat bekanntlich mit China einen Vertrag zum Bau von mehreren Kernkraftwerken abgeschlossen, mit der Verpflichtung das notwendige Uran zu liefern. Allerdings hat AREVA heute nicht genügend Uran, um diese Verträge zu erfüllen.

Um die Chinesen in das Lieferproblem einzubeziehen, hat AREVA 49% des Bakouma Projekts (Block 1+2) im Sommer 2008 für 1,08 Milliarden US Dollar an die Chinesen verkauft. Experten gehen auf Grund der vorhandenen Daten davon aus, dass die Blöcke 3-6 (der Uranio-Tochter) zusammen mehr Uran enthalten als Block 1+2 von AREVA. Die Uranio AG besitzt neben den Blöcken 3-6 auch noch die Konzession zur Nutzung der Wasserkraft aus einem nicht weit entfernten See. Damit wird die Uranio AG zu einem Schlüsselbaustein bei der Produktionserschließung der Bakouma-Lagerstätten.

Der Uranmarkt

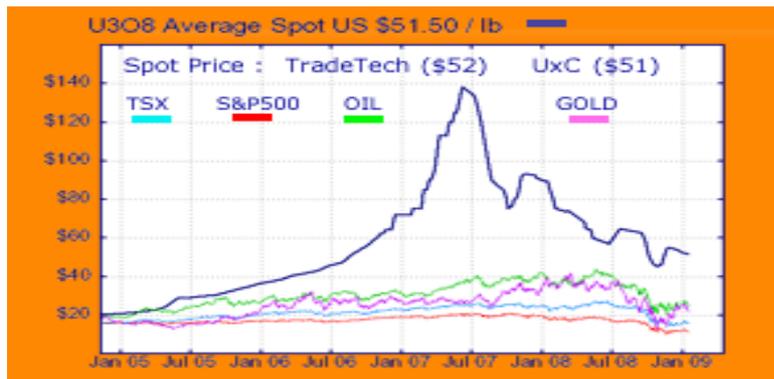
Der Uranpreis ist, wie alle bedeutenden Rohstoffpreise, vor dem Hintergrund der Turbulenzen auf den Kapitalmärkten und den damit ausgelösten Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der Weltkonjunktur von seinen Höchstständen zurückgekommen. Der derzeitige Preis liegt bei rd. US Dollar 52 pro lb (= 450 Gramm) U₃O₈. Der Rückgang dürfte aber nur vorübergehend sein. Experten erwarten für die nächsten Jahre einen deutlichen Anstieg der Urannotierungen. Das hat mehrere Gründe.

Weltweit sind aktuell 436 Kernreaktoren in Betrieb (Stand: Januar 2009). Weitere 41 sind im Bau und 374 in Planung. Der Energiebedarf steigt weltweit rasant, da gerade die

Schwellenländer mit mehr als 4 Mrd. Menschen künftig deutlich mehr Energie brauchen werden, da sie auf das Wohlstandsniveau der Industrieländer aufschließen wollen. Dieser Mehrbedarf kann nicht allein durch fossile Energieträger (Öl, Gas, Kohle) oder gar alternative Energien gedeckt werden.

Zudem setzen Probleme mit dem Weltklima und die aufgekommene CO₂ Diskussion deutliche Grenzen. Kernkraftwerke produzieren aber kein CO₂ und sind daher klimaneutral. So schätzt die IEA (Internationale Energie Agentur), dass von 2010 bis 2050 jährlich 24 neue Reaktoren mit 1.000 MW Leistung gebaut werden müssen, also 960 neue Reaktoren. Der Uranbedarf würde sich also vervielfachen.

Aber schon heute kann der Bedarf von Uran nur zu ca. 70% aus dem Bergbau gedeckt werden. Die Differenz kommt aus dem Abbau von Vorräten und strategischen Reserven. Diese werden aber in ein paar Jahren aufgebraucht sein. **Was dann?**



Ab Mitte der 80er bis Ende der 90er Jahre wurde in Uranexploration fast nichts investiert. Verlorene Zeit kann aber nicht aufgeholt werden. Das wird zu einer Verknappung von verfügbarem Uran ab 2012 führen, und das vor dem Hintergrund, dass viele neue Kernkraftwerke in Betrieb gehen werden. Versorgungssicherheit bleibt also ein wichtiges Thema. Wir sehen daher einen deutlichen Anstieg des Uranpreises in den kommenden Jahren. Anders als bei den Kraftwerken, die fossile Brennstoffe benutzen, spielt der Uranpreis bei den Gesamtkosten der Kernkraftwerke nur eine untergeordnete Rolle. So ist es für die Rentabilität der Kernkraftwerke unbedeutend, ob der Uranpreis bei US Dollar 50 oder US Dollar 200 pro lb liegt.

FAZIT:

Die Uranio AG besitzt erstklassige Uran-Konzessionen und ist aufgrund der geographischen Lage wie auch der geologischen Beschaffenheit der Konzessionen ein wichtiger strategischer Baustein für AREVA, für den chinesischen Staat und für zahlreiche andere Player in diesem Sektor. Somit erscheint der Einstieg eines strategischen Investors als ein Szenario mit hoher Wahrscheinlichkeit. Ein zu erwartender Anstieg des Uranpreises aufgrund immer höheren Bedarfs macht die Uranio zudem zu einer Adresse, die an Attraktivität noch weiter zulegen wird.

Disclaimer:

Die auf der Internetseite, Pressemitteilung oder im Research der "YALTA advisory GmbH", nachfolgend auch "Börsendienst" genannt, enthaltenen Marktberichte, Analysen und Empfehlungen sind keine Aufforderungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und stellen auch keine Zusicherung hinsichtlich der weiteren Kursentwicklung der genannten Wertpapiere dar. Den Inhalten liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für verlässlich hielt. Dennoch kann keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen sowie für Vermögensschäden übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend. Jedes Investment in Anleihen, Aktien, Optionen oder Derivaten ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich eines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage der Informationen dieses Börsendienstes erfolgen. Die Redakteure, Mitarbeiter und der Herausgeber dieses Börsendienstes haben Wertpapiere, Optionen, Futures und andere Derivate sowie Investments in ihrem Besitz, über die im Rahmen dieses Börsendienstes berichtet wird. Hinweis nach §34 WPHG zur Begründung möglicher Interessenkonflikte: Herausgeber und damit verbundene Unternehmen sowie Mitarbeiter der YALTA advisory GmbH, die an der Erstellung dieses Researchs beteiligt sind, besitzen Anteilsscheine an Aktien, die in dieser Ausgabe besprochen werden. Die YALTA advisory GmbH hält ein Beratungsmandat an dem hier besprochenen Unternehmen. Bitte beachten Sie auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und den Disclaimer unter www.yaltaag.de